

Von: Weltkunst <newsletter@zeitkunstverlag.srv2.de>
Betreff: Newsletter Dezember 2013
Datum: 22. November 2013 12:10:18 MEZ
An: hacker@gugging.org
Antwort an: re-V14SWCL-UEGBCE1-19JY19OB@zeitkunstverlag.srv2.de

Die neue WELTKUNST ist da!
Sie sehen keine Bilder? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

Newsletter

Dezember
2013

WELTKUNST

KUNST
AUKTIONEN

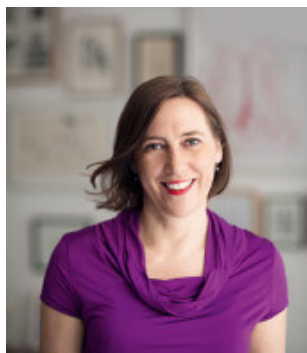


Foto: Wolfgang Stahr

Sehr geehrte Frau Hacker,

auf einer Vernissage in Berlin haben sich letztes Wochenende zwei Sammler zeitgenössischer Kunst unterhalten. „Ich spekuliere nicht mit Kunst,“ sagte der eine zum anderen, „aber wenn ein Künstler auf seinem höchsten Niveau angekommen ist, verkaufe ich natürlich.“ Dieser Satz spricht Bände, gerade im Angesicht immer neuer Preisrekorde. 142 Millionen Dollar hat ein Triptychon aus dem Jahr 1969 von Francis Bacon bei Christie's in New York erzielt, so viel wie noch nie überhaupt ein Werk auf einer Auktion. Dabei erstaunt mich weniger, dass Kunst so viel kostet, sondern mehr, dass es eine ganze Riege von Menschen gibt, die über solche Summen verfügen. So viele Scheine würden nicht einmal als Spielgeld in eine Schachtel Monopoly passen. Trotz dieses Spektakels hat das, was bei den New Yorker Auktionen zu beobachten war, wenig mit dem Kunstmarkt in seiner Gesamtheit zu tun. Hergen Wöbken, Geschäftsführer des Instituts für Strategieentwicklung (IFSE) kommt nach einer Studie von hunderten deutscher Galerien zu dem Ergebnis, dass die meisten ihren Umsatz mit Malerei machen, die zwischen 1000 und 5000 Euro kostet. Welche jungen Künstler von heute in fünfzig Jahren Millionen wert sind, das ist dann wiederum doch nur: Spekulation. Mehr zu der Kunstmarktstudie, aber auch zu der Jahrhundertschau chinesischer Malerei in London oder zu einer spektakulären Privatsammlung alter Meister finden Sie in der neuen Weltkunst. Jetzt am Kiosk.

Ihre Lisa Zeitz
Chefredakteurin

Fernweh nach Gestern

Zitieren, kopieren, rekonstruieren: Die Kunst von heute liebt ihre Vorväter. Sie bedient sich in der Vergangenheit, auf der Suche nach einem eigenen Weg in die Zukunft. Dieser Retrofuturismus zeigt uns, dass die Geschichte aufregend bleibt.



Detail aus: Stelios Faitakis „The Dream“, 2008, Private Sammlung Athen, Courtesy The Breeder, Athens / Monaco
Foto: Courtesy The Breeder, Athen/Monaco

Der „Playboy“ druckte 1963 ein Gespräch zwischen Science-Fiction-Autoren wie Isaac Asimov und Ray Bradbury; es kreiste um die Frage, wie der Mensch am Ende des 20. Jahrhunderts leben würde: Das Bett weckt ihn morgens durch sanftes Rütteln, auf einem Monitor erscheinen die Termine des Tages. Ein Roboter hat schon Kaffee gekocht, ein anderer fährt den Mann (natürlich, ein Mann) vom hundertsten Stock auf Straßenniveau, wo ein Robotertaxi wartet, das ihn zur Arbeit bringt. Abends geht es mit dem Date zum Insel-Hopping nach Hawaii. [> Weiter lesen](#)

galerie
gugging

Momente echten Lebens

Der Mäzen Christoph Müller hat Schwerin seine Sammlung niederländischer Gemälde geschenkt. Eine herrliche Ausstellung zeigt alle 155 Bilder.



Rietschoof, Jan Claesz (1652 – 1719), Holländische Schiffe vor einer Stadt, ohne Datierung, Öl auf Leinwand, 32 x 42cm/Foto: Göran Gnaudschun/ Staatliches Museum Schwerin, Sammlung Christoph Müller

Die niederländische Kunst hält sich nicht lange mit Distanzierung auf, sondern führt uns direkt zu den Menschen. Wir sind bei ihnen zu Hause, dürfen ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen, ihre Sitten und Laster beobachten. Alle Details des täglichen Lebens werden uns vorgeführt. So wie die calvinistischen Holländer – man hat nichts zu verbergen – noch heute ohne Gardinen leben, so tun sie es auch in den Gemälden des 17. Jahrhunderts, dem Goldenen Zeitalter der jungen, damals zur Welthandelsmacht aufsteigenden Republik. [> Weiter lesen](#)



**Ausweitung
der Kampfzone**

**Die Sammlung. 1968–2000
Neue Nationalgalerie**

Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

Geleitwort von
Finanzgruppe

EDITION N° 03

Exklusiv für die Leser der WELTKUNST: unser München-Cover von Christoph Niemann als hochwertiger Siebdruck

> mehr Informationen



TIPPS FÜR ENDE NOVEMBER UND DEZEMBER



Eckart Hahn, Mobilé II, 2013, Acryl auf Leinwand, Galerie Rothamel (Erfurt/Frankfurt am Main)

Ausstellung
"Salondergegenwart 2013",
Lippeltstraße 1,
Hamburg,
23./24. November,
11:00 -17:00 Uhr,
Eintritt frei



Berlin Verlag, 2013

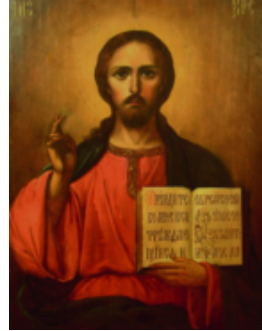
Lesung
"Der Mann mit den Masken - das Jahrhundertleben des Werner Muensterberger",
von Dr. Lisa Zeitz,
22.11. um 16:00 Uhr,
Cologne Fine Art,
Messeplatz 1, 50679
Köln

Anmeldung: veranstaltungen@weltkunst.de



**Artusias -
Launch-Party**
"Die digitale
Revolution in der
Kunst",
Kunsthau Lempertz,
Berlin,
28.11. um 19:00 Uhr,

im Gespräch: Markus Lüpertz, Julius von
Bismarck, Sandra Vasquez de la Horra und
Dr. Lisa Zeitz



Ausstellung
"Kult & Kultur -
Ikonen aus der
Sammlung
Wemhöner-Grabher",
Lichtensteinisches
Landesmuseum,
Vaduz,
27. November bis
12. Januar 2014

Der Christus Pantokrator hebt seine
Hand zum Segen, Ikonensammlung
Wemhöner-Grabher/Foto:
Sammlung Wemhöner-Grabher

WAS SIE IN UNSEREN AKTUELLEN AUSGABEN ERWARTET



Fernweh nach Gestern

Die aufregende Vergangenheit

Die erste Triennale in Bergen

Rückgriffe bis hin zur späten Sowjet-Ära

Alfred Flechtheim

Im Rausch der Extreme

Bilder reden nicht

Das Projekt "Flechtheim.com" in der Kritik

Chinas klassische Malerei

Eine großartige Ausstellung im Victoria and Albert Museum

Vera Marie von Claer

Die Schmuckkünstlerin und ihre Leidenschaft für Eisen

Madonnen im Bungalow

Die Kunstkammer von Werner Marks

Stilkunde

Punktierstiche im 18. Jahrhundert

[> Hier portofrei bestellen](#)

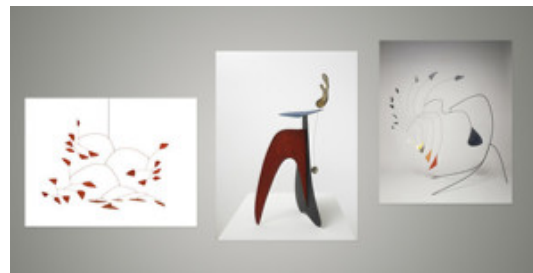
Brief aus London

Neu: Dirk Bennett analysiert den britischen Kunstmarkt: Etatkürzungen, Finanzierungsstränge, Umsatzzahlen

Haare um den Mund

Töpfer, Kitschproduzenten, Fälscher - und jetzt auch Museen: Alle lieben den Bartmann, die Zier der Bartmannskrüge

[> Hier portofrei bestellen](#)



Gewinnen Sie 5 x 2 Karten für die Ausstellung von Alexander Calder ([Kunstsammlung NRW](#), bis 12. Januar 2014)

ABONNENTENSERVICE

EINZELVERKAUF

Die WELTKUNST erscheint 14mal im Jahr. Das Jahresabonnement kostet im Inland 139,30 €, im Ausland 139,30 € zzgl. Versand, in der Schweiz 238 SFr. zzgl. Versand.

Die KUNST UND AUKTIONEN

erscheint 20mal im Jahr. Das Jahresabonnement kostet im Inland 70,00 €, Österreich 76,00 €, Schweiz 120 SFr. inkl. Versand, Rest of World 66 € zzgl. Versand.

[> Abonnieren Sie hier die WELTKUNST und KUNST UND AUKTIONEN.](#)

IMPRESSUM

©2012 ZEIT Kunstverlag GmbH & Co. KG

Buceriusstr. /Eingang Speersort 1
D-20095 Hamburg, Tel. 040-3280-0
www.zeitkunstverlag.de

Handelsregister München HRA

84437

UStIDNr.: DE814309928

Geschäftsführer:

Stefanie Hauer, Nathalie Senden

Für den Inhalt dieses Newsletters ist der ZEIT Kunstverlag verantwortlich.

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht erhalten wollen, dann klicken Sie hier: [> Abbestellen.](#)

Kundenservice

20080 Hamburg, Tel. 0 18 05/7 00 58

03, Fax. 0 18 05/8 61 80 05

kundenservice@weltkunst.de

